

Gottesdienst des Monats

Mai 2024

Familiengottesdienst – Der gute Hirte



Foto: Lucia Grein

Vorbereitung:

- Liedblatt vorbereiten, Gebetstexte für alle ausdrucken
- Leinwand, Beamer und Laptop zur Präsentation der Bilder
- Texte an Sprecher:innen verteilen
- Requisiten für ein Lagerfeuer/ Hirtenverkleidung

Lied: GL 421,1

Begrüßung:

Gerade haben wir davon gesungen, dass Gott unser Hirte ist. Darüber wollen wir in unserem Gottesdienst heute nachdenken. Was bedeutet es ein Hirte zu sein und was bedeutet es, wenn Menschen sagen: „Mein Hirte ist Gott der Herr.“? Schon vor vielen tausend Jahren haben Menschen so gebetet. Damals gab es viele Hirten und alle wussten, was ein Hirte ist und was er tut. Heute sehen wir nur noch sehr selten Hirten und wissen vielleicht gar nichts mehr damit anzufangen wenn es in einem Lied oder einem Gebet heißt: „Mein Hirte ist Gott der Herr.“ Gehen wir gemeinsam auf die Suche: Was heißt es, dass Gott unser Hirte sein will?

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.
Amen.

Einführung:

Drei Hirten sitzen auf dem Boden – so, dass sie von allen gut gesehen werden können. In ihrer Mitte ist ein Lagerfeuer angedeutet.

In dem Land, in dem Jesus lebte, gab es viele Hirten. Die Hirten hatten einen schweren und anstrengenden Tag. Abends trafen sie sich häufig an Lagerfeuern und erzählten einander, was sie erlebt hatten.

1. Hirte: Grüß Euch, darf ich mich zu Euch setzen? Oh, je, bin ich müde. Den ganzen Tag bin ich nun mit meiner Herde umhergezogen um grünes Gras zu finden.
2. Hirte: Ja, es ist ja so heiß, die Sonne hat alles vertrocknen lassen.
3. Hirte: Sogar die Flüsse sind schon zum Teil ausgetrocknet.
1. Hirte: Da werden wir auch morgen wieder weit gehen müssen, um Wasser und Gras für unsere Tiere zu finden.
2. Hirte: Heute ist mir etwas Schlimmes passiert. Eins von meinen kleinen Schafen ist in eine Felsspalte gerutscht. Als ich es retten wollte, wäre ich fast selber abgestürzt.
3. Hirte: Mit den Schafen hat man schon sehr viel Arbeit, doch ich habe meine Herde auch einfach gern.

Sprecher:in:

„Ich bin wie ein guter Hirte“, sagte Jesus eines Tages zu seinen Zuhörern. „Ich bin bereit, mein Leben für die Schafe zu geben. Ein wahrer Hirte ist ganz anders als einer, den man für die Herde anstellt, der sich aber nicht um sie sorgt. Sobald dieser einen Wolf kommen sieht, lässt er die Schafe im Stich und läuft davon. Aber der Hirte, der seine Schafe liebt, wird sein Leben für sie einsetzen.“

Ich werde mein Leben für meine Schafe hingeben. Meine Schafe, das sind die Menschen, die mich kennen und auf meine Stimme hören. Ich kenne jedes einzelne meiner Schafe, und niemand kann sie meinem Schutz entreißen. Meine Schafe kennen meine Stimme und kommen, wenn ich sie rufe.“

Doch Jesus war nicht nur als der Hirte Israels gekommen, Er wollte sein Leben für alle Menschen auf der weiten Welt hingeben.

„Ich habe viele andere Schafe“, sagte er, „die noch nicht zur Herde Gottes gehören. Auch sie werde ich rufen.“

Gebet:

Sprecher:in:

Wir wollen nun den Psalm 23 beten. Er steht in der Bibel im Ersten Testament. Schon viele Menschen haben ihn vor uns gebetet. Wir hören ihn zunächst und beten ihn dann abwechselnd. Unser Gebet wird von Bildern begleitet.

Sprecher:in:

(Bild 1)

Gott, der Herr ist wie ein Hirte.
Er leitet uns wie ein Hirte seine Schafe
zum saftigen Gras und zu den guten Kräutern.
Sie stillen den Hunger.
Er bringt sie an das frische Wasser,
das reichlich fließt und den Durst löscht.
Er kennt die Richtung.
Seine Herde hat es gut.
Er macht ihren Weg zu seiner Sache.

Gebet im Wechsel:

Der Herr ist mein Hirte.
nichts wird mir fehlen.

(Bild 2)

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

(Bild 3)

Er stillt mein Verlangen,
er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.

(Bild 4)

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil,
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

(Bild 3)

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Lied:

bei einer Gottesdienstgemeinde mit kleineren Kindern kann eine Mitmachlied eine schöne Beteiligungsform sein:

<https://www.youtube.com/watch?v=FgnpJPPmSPU>

Evangelium:

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf LK 15,1-7

Nutzen Sie je nach Gemeinde und Zielgruppe des Gottesdienstes eine Kinderbibel oder zeigen das Video von Katholisch.de

<https://www.youtube.com/watch?v=UMkypipX5WE>

Fürbitten:

Wir beten zu Dir Gott, unserem guten Hirten:

Guter Hirte, wir bitten für alle Menschen, die niemanden haben, bei dem sie sich geborgen und behütet fühlen.

- Stille – wir bitten Dich erhöere uns

Guter Hirte, wir bitten für alle Menschen, die Angst haben, Hungern oder andere Not erleiden.

- Stille – wir bitten Dich erhöere uns

Guter Hirte, wir bitten für alle Menschen, die mutlos und verzweifelt sind.

- Stille – wir bitten Dich erhöere uns

Guter Hirte, wir bitten für alle, die sich um die Nöte und Bedürfnisse anderer sorgen.

- Stille – wir bitten Dich erhöere uns

Vater unser:

Im Wissen darum, dass Du Gott unser guter Hirte bist, beten wir gemeinsam:
Vater unser....

Lied: Halte zu mir guter Gott, GL Nr. 791

Segen:

Gott hält uns alle in seiner Hand > alle gehen in die Hocke
Bei ihm sind wir gut aufgehoben.

Gott, lass mich wachsen, sei du bei mir > aus der Hocke aufstehen

schütze meine Gedanken > Hände auf den Kopf

nimm mir meine Sorgen von den Schultern > Hände auf die Schultern

lass mich mein Herz spüren > Hände ans Herz

gib mir Kraft für diesen Tag > Fäuste ballen

lass uns heute nicht allein und segne uns > Hände über den Kopf

Amen

Oder Segenslied: <https://www.youtube.com/watch?v=rtYmBsWNsw4>

Erstellt von Monika Kloppenborg und Michaela Kern, Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim.

Fotos: Lucia Grein, Pastoralreferentin Karlsruhe Hardt

Anhang - Bilder

Bild 1:



Bild 2:



Bild 3:



Bild 4:

